

Anliegen, Datum, Uhrzeit: Protokoll der Sitzung vom 21.03.2022, 14:00 - 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Videokonferenz

TOP 1 Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder

Es sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls vom Februar 2022

Das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2022 wird mit 12 ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 3 Frau Villnow, Gruppenleiterin im Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz zuständig für die Städtebauförderung im Bezirk

Die städtebaulichen Förderungen erhält der Bezirk vom Bund und dem Land Berlin. Fördergebiete werden von der Senatsverwaltung festgelegt. koordiniert werden die Förderprogramme von der Stadtplanung, sie werden seit 2009 im Bezirk umgesetzt. Folgende Programme sind in Bearbeitung:

„Nachhaltige Erneuerung märkisches Viertel“:

Es zielt darauf ab, die Großsiedlung und die Infrastruktur aufzuwerten. So wurden das Fontane-Haus, Schulen, das Atrium und ComX energetisch saniert und die barrierefreie Zugänglichkeit hergestellt. Die umfassende barrierefreie Nutzung ist noch nicht möglich. Aber auch Bordsteinabsenkungen am Senftenberger Ring, der Skaterpark (gegenüber der Märkischen Zeile), Fuß- und Radwege, weiter qualifiziert.

„Nachhaltige Erneuerung TXL“ (seit 2019):

Der ehemalige Flughafen soll mit dem Umfeld verknüpft werden. So zum Beispiel mit dem Schumacher-Quartier, wo die Entstehung von 10 000 Wohnungen geplant ist. Aber auch der Neubau des Jugend- und Stadtteilzentrums, die Mensa- und Schulhofgestaltung für die Mark Twain Grundschule, zählen dazu.

Es wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, mit dem Ergebnis der Entstehung eines Stadtplatzes am Kurt-Schumacher-Platz.

Die Planung für den zweiten Eingang am U-Bahnhof Scharnweberstraße wird erarbeitet (ausgehend von der General-Woyne-Straße).

Zukünftig soll ein Kultur- und Bildungszentrum an der Auguste-Viktoria-Allee geschaffen werden. Es soll eine Musikschule, VHS, Bibliothek u.a. bieten.

„Lebendiges Zentrum Residenzstraße“:

Täglich rollen in jede Richtung 80 000 Autos. Die Geschäftsstraße soll so qualifiziert werden, dass der Handel verbessert und die Infrastruktur weiterentwickelt wird, sodass sich die Aufenthaltsqualität steigert. So werden der Fahrrad- und Fußgängerweg neugestaltet und Bordsteinabsenkungen vorgenommen.

Durch das Projekt „Schnittstelle öffentlicher Raum“ sollen Empfehlungen erarbeitet werden, wie nicht barrierefreie Ladengeschäfte zugänglich umgestaltet und ihre Angebote attraktiv präsentiert werden können.

Für die Bibliothek in der Stargardt Straße werden die energetische Sanierung

und die Barrierefreiheit beispielsweise mit einem barrierefreien Eingang und Aufzug erarbeitet.

Zurzeit läuft eine Machbarkeitsstudie, die eruieren soll, wie der Kiosk sinnvoll genutzt werden könnte. Am 14.05., dem Tag der Städtebauförderung, wird die Bevölkerung befragt.

Neue barrierefreie Toilettenanlagen wurden an der Westseite des Schäfersees und auf dem Franz-Neumann-Platz aufgestellt.

Nach dem zurückliegenden freiraumplanerischen Wettbewerb Schäfersee, wurde der erste von insgesamt drei Bauabschnitten begonnen. Die Fertigstellung des Rundweges ist für 2024 geplant.

Der freiraumplanerische Wettbewerb der Umgestaltung für den Franz-Neumann-Platz

wird durch die vorläufige Haushaltswirtschaft bestimmt. Die Planung soll bis Ende 2023 und die Umgestaltung bis Ende 2024 vollzogen sein.

Ebenso ist das Quartiersmanagement (QM) ein Förderinstrument. Umgesetzt werden Quartiersmanagements im Gebiet Letteplatz (seit 2009), Auguste-Viktoria-Allee und Titiseestraße (seit dem letzten Jahr). Im Märkischen Viertel existiert kein QM, sondern der Bezirk übernimmt die Aufgaben.

Ein weiteres Instrument ist „Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ (BenN). Einrichtungen für Flüchtlinge wurden in bestehenden Wohngebieten aufgebaut, diesen Prozess der Integration begleiten jeweils ein BenN-Team im Märkischen Viertel und in Wittenau Süd.

TOP 4 Ausschüsse

Die Beiratsmitglieder besprechen die Teilnahme an den Ausschüssen.

TOP 5 Aktuelles aus den Verbänden

- Die DMSG hat auf ihrer Webseite: <https://www.dmsg-berlin.de/de/start/> eine Mitteilung (in Englisch) mit wichtigen Informationen für Ukrainische Ratsuchende eingestellt.
- Der ABSV hat in einer gemeinsamen Rettungsaktion mit weiteren Partnern 84 Personen, davon 30 blinde und sehbehinderte Menschen mit ihren Angehörigen, nach Berlin geleitet.

TOP 6 Verschiedenes

- Der Tag für Menschen mit und ohne Behinderungen wird auf dem Stadtplatz der GESOBAU voraussichtlich am 27.08. stattfinden
- Aufgrund der Situation in der Ukraine ist Frau Läubrich mit ihrer gesamten Stelle im Integrationsbüro tätig.
- Die Berollung im QM Titiseestraße fand am 02.03.2022 statt. Als Mängel wurden nicht abgesenkte Borde, zu steile Rampen und Treppen, die über kein oder nur ein einseitiges Gelände verfügen, unebene Bodenbelege, im Weg stehende Schilder und Fahrradständer. Die Ergebnisse der Berollung sollen in das integrierte Handlungskonzept einfließen.
- Herr Brockhausen berichtet zur Situation der ankommenden Flüchtlinge aus der Ukraine in Reinickendorf. Zwei Ankunftscentren werden betrieben: in der Oranienburger Straße und auf dem ehemaligen Flughafen Tegel, wo bis zu 3000 Personen Aufnahme finden, um anzukommen und sich zu registrieren. Herr Brockhausen freut sich über die große ehrenamtliche Unterstützung der Reinickendorfer. Im Amt für Soziales wurden neue Strukturen aufgebaut, sodass die Ankommenden beim Ausfüllen der Anträge unterstützt, bevor diese zur Sachbearbeitung weitergeleitet werden. Es werden befristet Sprachmittler eingestellt.
- In der BVV wurde der Haushalt beschlossen, der nun im nächsten Schritt vom Abgeordnetenhaus bestätigt werden muss. Da es ein Fortführungshaushalt ist, bringt dieser keine Einsparungen mit sich, lässt aber auch keine großen Investitionen zu.

Nächster Sitzungstermin: 25.04.2022 als Videokonferenz von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Protokoll: Regina Vollbrecht